

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Gartenstadt

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 08.09.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:40 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Stadtratssaal

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Andreas Rennig

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Katharina Sommer

Eva-Maria Uebel

Ulrich Sommer

Birgitta Frings

Lukas Muciek

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Stefan Klee

Elisabeth Schäfer

Norbert Kimpel

Barbara Lemberger

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Joachim Vocke

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Markus Sandmann

Hans Arndt

Schriftführer/in

Brigitte Kachelmeier-Schmitt

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Markus Lemberger

Grünes Forum - Ortsbeiratsfraktion

Claus Guntrum

Martina Holzbecher

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Manfred Hartinger

Dr. Peter Uebel

Ibrahim Yetkin

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Ortsvorstehers
Vorlage: 20213982
3. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Durchfahrtssperre Fußweg Tirolerstraße zur Ernst-Reuter-Schule
Vorlage: 20213837
4. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskontrollen und Verkehrszählung in der Von-Kieffer-Straße
Vorlage: 20213785
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Häufigere Kontrollen am Holz'scher Weiher
Vorlage: 20213818
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Entfernung der Tischtennisplatte in der Sachsenstraße
Vorlage: 20213819
7. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zustandsbericht Maudacher Bruch
Vorlage: 20213789
8. Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Sachstand Sanierung Friesenheimer Weg
Vorlage: 20213892
9. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Rattenbekämpfungskonzept in der Gartenstadt
Vorlage: 20213788
10. Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Abgestellte Wohnmobile in der Leininger-/ Raschigstraße
Vorlage: 20213891
11. Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Wassersäcke für Jungbäume
Vorlage: 20213893
12. Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Totholz im Friesenheimer Weg
Vorlage: 20213894

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Gartenstadt war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

zu 2 Bericht des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest einen Brief der Siedlergemeinschaft Niederfeld e.V., Initiator der Aktion „Bäume für die Gartenstadt“, in dem der Vorsitzende über die bisher eingegangenen Spenden, Pflanzaktionen und den weiteren Verlauf bzw. noch anstehenden Baumpflanzungen in Kooperation mit dem Bereich Grünflächen berichtet.

Des Weiteren informiert er mit einer Power-Point-Präsentation über z. B. die Aktion „Street-Art-Kunst“, Sanierungen und Neubau der GAG, nächsten Bauabschnitt Salzburger Straße, Parkproblemen Herzheimer Straße und am Marienkrankenhaus, Friedelsheimer Weg und Fitness-Parcours.

zu 3 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Durchfahrtsperre Fußweg Tirolerstraße zur Ernst-Reuter-Schule

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme vom Bereich Straßenverkehr:

„Nach Sichtung der Örtlichkeit stellt sich folgender Sachverhalt dar:
Der Weg zwischen der Tiroler Straße und der Ernst-Reuter-Grundschule und Realschule Plus ist Bestandteil des Schulwegeplans der Stadt Ludwigshafen. Der Weg ist ca. 2 m breit und von beiden Seiten entsprechend mit Verkehrszeichen (VZ) 239 „Gehweg“ beschildert. Die Beschilderung regelt eindeutig, dass der Weg nur als Gehweg genutzt werden darf und somit nur Fußgängern vorbehalten ist. Die Kontrolle der ordnungsgemäßen Nutzung obliegt jedoch ausschließlich der Polizei.

Wir werden die Situation bei einem Ortstermin in Absprache mit 4-12 bewerten und dem Ortsbeirat unaufgefordert das Ergebnis berichten.“

Der Antragsteller ist mit der Antwort sehr unzufrieden und führt aus, dass die einstmals vorhandene Durchfahrts-Sperre vor Jahren von einem Anwohner entfernt wurde und bittet darum, diese zum Schutz von Fußgängern und Kindern, wieder anzubringen.

**zu 4 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verkehrskontrollen und Verkehrszählung in der Von-Kieffer-Straße**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme vom Bereich Verkehrsplanung:

„Wir werden mit unseren automatischen Radarzählgeräten - frühestens nach den Sommerferien - eine Verkehrszählung durchführen. Die Geräte erfassen sowohl die Fahrzeugmengen (unterschieden nach Fahrzeugtypen) als auch die Geschwindigkeiten. Die Messdauer beträgt i.d.R. eine Woche. Die letzte Zählung wurde im Dezember 2015 in Höhe der Kita durchgeführt. Die Überwachung des Durchfahrtsverbots fällt in den Zuständigkeitsbereich der Polizei.“

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Häufigere Kontrollen am Holz'scher Weiher**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme vom Bereich Öffentliche Ordnung und Bereich Umwelt:

„Fachbehörde für den Holz'schen Weiher, Lärm und Abfall ist der Bereich Umwelt.

Es gab beim Kommunalen Vollzugsdienst im Jahr 2021 insgesamt 6 Beschwerdeanrufe. Es wurden vor Ort zwei Verstöße, bei 4 Anrufen wurden keine Verstöße festgestellt. Die Aussage das Ordnungsamt fühlt sich nicht zuständig ist haltlos und nicht nachvollziehbar. Der KVD hatte am 10.07.21 einen Großeinsatz gegen 0:55 Uhr, bezüglich einer Party. Die 11 Störer wurden notiert, des Platzes verwiesen und der Fachbehörde gemeldet.

Uns liegt seit 23.08.2021 ein Unterstützungsersuchen von der Fachbehörde Bereich Umwelt vor. Alle Kontrollen/Feststellungen des KVD, werden an die Fachbehörden schriftlich weitergeleitet. Die Vollzugskräfte sind für Akutfälle derzeit täglich rund um die Uhr unter 0621-504-3471 erreichbar, allerdings sind dadurch für das gesamte Stadtgebiet. max. 2 Teams vorhanden. Die Anwohner*innen sollten sich deshalb im akuten Bedarfsfall bei Lärm, an den KVD wenden und wegen des allgemeinen Problems an den Bereich Umwelt.

Stellungnahme Bereich Umwelt

Bisher haben wir für den Holz'schen Weiher in 2021 noch keine diesbezüglichen Beschwerden erhalten.

Wir haben Sonderkontrollen durch den kommunalen Vollzugsdienst insbesondere an den Abenden bei warmem Wetter beauftragt.

Für die bereits festgestellten Verstöße gegen die Landschaftsschutzgebietsverordnung Maudacher Bruch (offenes Feuer, Lärm) wurden Verwarnungs- bzw. Ordnungswidrigkeitsverfahren mit deutlichen Bußgeldern eingeleitet. Wir hoffen, durch die Ahndung solche Verstöße minimieren zu können.“

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden.

**zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Entfernung der Tischtennisplatte in der Sachsenstraße**

Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich Bauverwaltung:

„Vielen Dank für Ihren Hinweis.

Die Entfernung der Tischtennisplatte kommt seitens der Stadtverwaltung nicht in Frage, da diese stark durch die Besucher der Jugendfreizeitstätte genutzt wird. Seitens der Verwaltung wird geprüft, ob ein Versetzen der Tischtennisplatte innerhalb der Außenanlage (z.B. an die Westseite des Bolzplatzes) möglich ist. Der neue Standort wäre offener und besser einsehbar, so dass hierdurch eine Missnutzung an Attraktivität verlieren würde.

Die Benutzung nach 22:00 h und die Störung der Nachtruhe kann durch die Betroffenen Anlieger bei den Kollegen des Kommunalen Vollzugsdienstes gemeldet werden. Seitens der Verwaltung wird durch einen zeitlich befristeten Auftrag von Sonderkontrollen unterstützt. Dies haben wir veranlasst.

Wegen der Müllproblematik wurde mit der Leitung der Jugendfreizeitstätte gesprochen und eine häufigere Säuberung und Leerung der Abfallbehälter angeregt. Ebenso wird überprüft ob größere und weitere Papierkörbe notwendig sind.“

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden, würde aber einer Verlegung auf die Westseite zustimmen und weist darauf hin, dass die Jugendfreizeitstätte auch über eine mobile Tischtennisplatte verfügt.

**zu 7 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zustandsbericht Maudacher Bruch**

Der Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahmen vom Bereich Grünflächen und Umwelt:

Stellungnahme Bereich Grünflächen

„Das digitale Baumkataster der Stadt Ludwigshafen wird seit 2012 geführt. Darin werden lediglich die Bäume im unmittelbaren Bereich von Bebauungen und Wegen dokumentiert. Bei den durchgeführten Baumkontrollen werden die Bäume gemäß der FLL-Baumkontrollrichtlinie in regelmäßigen Abständen auf Verkehrssicherheit kontrolliert. Die Häufigkeit der Kontrollen richtet sich dabei nach dem Baumalter, dem Zustand und dem Schädigungsgrad der Bäume. Der Zustand des Waldes in seiner Gesamtheit wird durch uns nicht kontrolliert, eine Bewertung erfolgt deshalb ebenfalls nicht.

Infolge der Trockenheit der letzten Jahre lassen sich jedoch im gesamten Stadtgebiet vermehrt Totholzbildung, das Absterben ganzer Baumpartien bis hin zum vollständigen Absterben ganzer Bäume und die Zunahme von pilzlichen und bakteriellen Krankheitserregern feststellen. Das stärkeren Regenereignisse in 2021 lassen hier eine Entlastung in den Folgejahren vermuten. Das ist natürlich von den Regenfällen in den Folgejahren abhängig.

Stellungnahme Bereich Umwelt

Der Maudacher Bruch ist ein Mooregebiet, dessen Zustand stark von den Grundwasserständen abhängig ist. Während in den 70er Jahren die trockenen Sommer zu erheblichen Beeinträchtigungen mit mehreren Metern Grundwasserabsenkung und dramatischen Folgen für die Vegetation führten, konnten die Grundwasserstände in den letzten Jahrzehnten stabilisiert werden. Hierzu trug der Ausbau des Beregnungsverbandes, sowie lokale Wassereinleitungen bei (siehe Abb. Grundwasserstände der Messstelle 316a im Bereich Kinkel). Hierdurch ist eine kontinuierliche Versorgung der Baumwurzeln gewährleistet.

Daher sind die Baumbestände im Bruch nur in sehr geringem Umfang von Trockenheitsschäden betroffen.

Der Rückgang der Pappelbestände ist alters- und standortbedingt (Sturmgefährdung durch Flachwurzelausbildung). Hier erfolgt eine schrittweise natürliche Umwandlung in Erlen-Eschen und Weidenbestände.

Lediglich in Randbereichen ohne Grundwasseranschluss können Trockenschäden auftreten. Sorge bereitet die zunehmende Entnahme von oberflächennahem Grundwasser aufgrund der Intensivierung des Gemüsebaus. Dies kann in Trockenjahren zu erheblichen Grundwasserabsenkungen beitragen. Wir werden hier die weitere Entwicklung beobachten.

Das digitale Baumkataster der Stadt Ludwigshafen wird seit 2012 geführt. Darin werden lediglich die Bäume im unmittelbaren Bereich von Bebauungen und Wegen dokumentiert. Bei den durchgeführten Baumkontrollen werden die Bäume gemäß der FLL-Baumkontrollrichtlinie in regelmäßigen Abständen auf Verkehrssicherheit kontrolliert. Die Häufigkeit der Kontrollen richtet sich dabei nach dem Baumalter, dem Zustand und dem Schädigungsgrad der Bäume.

Der Zustand des Waldes in seiner Gesamtheit wird durch uns nicht kontrolliert, eine Bewertung erfolgt deshalb ebenfalls nicht.“

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 8 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Sachstand Sanierung Friesenheimer Weg**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme vom Bereich Tiefbau:

„Der Friesenheimer Weg ist klassifiziert als Wirtschaftsweg. Die Verkehrssicherheit ist aufgrund der Klassifizierung nicht beeinträchtigt. Radfahrenden steht es jedoch frei, den Friesenheimer Weg zu befahren.

Der WBL ist mit der Ausbesserung der Schlaglöcher/Unebenheiten beauftragt. Die Arbeiten sollen noch im September 2021 ausgeführt werden.“

**zu 9 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Rattenbekämpfungskonzept in der Gartenstadt**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme vom Bereich Umwelt:

„Meldungen und Beschwerden wegen Ratten werden, durch 2-14105, aufgenommen, dokumentiert, Statistiken erstellt, bearbeitet und an die zuständigen Eigentümer weitergeleitet. Auf Wunsch erfolgt eine Beratung und gemeinsame Kontrolle.

Betroffene Bereiche vergeben die Bekämpfung, in eigener Zuständigkeit, an externe Schädlingsbekämpfer:

1-21 Bäder/Sport, 2-13 Immobilien, 4-11 Grünconsulting, 4-13 Gebäudewirtschaft, 4-14 Tiefbau 4-15 Umwelt, 4-24 Stadtentwässerung

Rückmeldungen zum Stand der Bearbeitung und Bekämpfung werden zurzeit nicht gemacht. Private Grundstückseigentümer/Hausverwaltungen werden angeschrieben und zur Bekämpfung aufgefordert.

Eine Kontrolle bzw. Überprüfung der Bekämpfung findet statt. Auf freiwilliger Basis unterstützt die Stadt Ludwigshafen Eigentümer von selbstgenutzten Ein- und Zweifamilienhäusern, ohne Vermietung, mit einer Köderstation und Ködern. Hierzu muss ein Beratungs- bzw. Ausgabetermin vorher vereinbart werden.

Bei Bedarf können weitere Köder, nach Terminabsprache, abgeholt werden. Zurzeit werden die Köder im Wendehammer (Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz 3) vor der Musikschule ausgegeben. Die Ausgabetermine sind meistens am Donnerstag. Erstberatung um 9.30 Uhr und 14 Uhr. Abholung von Ködern um 9.20 Uhr und 13.50 Uhr.

Dieses Jahr sind 27 reine Meldungen zu Ratten aus der Gartenstadt eingegangen und bewegen sich in etwa auf dem Niveau der letzten Jahre.

Zur Verbesserung der Bekämpfung ist eine Zentralisierung und Koordination der Maßnahmen angedacht. Diese Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.“

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis, würde es aber als hilfreich empfinden, wenn den Bürgern ein Merkblatt zur Verfügung stehen würde.

zu 10 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt Abgestellte Wohnmobile in der Leininger-/ Raschigstraße

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme des Bereiches Straßenverkehr:

„Die Anfrage zur Sitzung vom 24.02.2021 lautet:

b) Freier Parkraum wird regelmäßig durch 4 bis 5 Wohnmobile belegt.

Handelt es sich hier um den gleichen Halter? Wenn ja darf ein Unternehmen diese Parkplätze als Betriebshof verwenden?

Wie bereits in der Stellungnahme zum 24.02.2021 mitgeteilt wurde, ist die Frage nach dem Halter generell irrelevant. Die Grundlage der Verkehrsüberwachung bildet die Straßenverkehrs- Ordnung (StVO). Hiernach werden Verstöße sanktioniert.

Generell gilt: jedes ordentlich zugelassene Kraftfahrzeug (KFZ) darf im öffentlichen Verkehrsraum parken, sofern nicht ausdrücklich ein Verbot mittels Beschilderung oder gesetzlichem Halteverbot hergeleitet werden kann. Der Halter hat lediglich eine Sorgfaltspflicht. Diese sieht vor, dass spätestens alle drei Tage nach der Örtlichkeit, an der das KFZ abgestellt ist, gesehen werden muss, um sicher zu stellen, dass sich an der Verkehrssituation nichts verändert hat (z.B. Haltverbotszonen durch Baumschnittarbeiten o.ä.). Die StVO unterscheidet nicht zwischen gewerblich oder privat genutzten Fahrzeugen, da der öffentliche Verkehrsraum generell jedem zur Verfügung steht. Ebenso gibt es keine Begrenzung wie viele Fahrzeuge ein Halter haben darf.

An allen Ortsteileinfahrten in Ludwigshafen ist die Beschilderung mit Verkehrszeichen (VZ) 253 „Zufahrt für Kraftfahrzeuge über 3,5 t verboten“ mit Zusatzschild „Lieferverkehr und Zufahrt zu den Betriebshöfen frei“ angebracht. Dies bedeutet, dass sofern die Wohnmobile ordentlich abgestellt sind, eine Sanktion nur im Hinblick auf das zulässige Gesamtgewicht erfolgen kann.

Die in Frage stehenden Wohnmobile wurden seitens der Verkehrsüberwachung geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass diese ausschließlich unter 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht liegen.“

**zu 11 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Wassersäcke für Jungbäume**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme vom Bereich Grünflächen:

„Die Bäume wurden über den gesamten Sommer direkt in die Baumscheibe gewässert, die Wassersäcke wurden mittlerweile geliefert und können, nachdem die Bäume nun auch mit Stammschutzfarbe behandelt sind, angebracht werden.“

**zu 12 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Gartenstadt
Totholz im Friesenheimer Weg**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme Bereich Grünflächen und Friedhöfe:

„Die Bäume werden nicht als Habitatbäume benötigt und sind in der diesjährigen Baumfällungsliste ab Oktober zur Fällung vorgesehen.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
17:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.09.2021

Brigitte Kachelmeier-Schmitt
Schriftführer

Andreas Rennig
Vorsitzende/r